

## Die Aktion 2009



Der Weinbauverband Franken e. V. lädt alle Winzer ein, mit der Apfelbeere punktuell ihren Weinberg zu bereichern. Dazu hat der „Arbeitskreis Franken-Wein.Schöner.Land!“ die Apfelbeere als Baum des Jahres 2009 ausgewählt. Damit wird die Erlebnislandschaft Weinfranken noch attraktiver!

Die Volks- und Raiffeisenbanken und zwei Baumschulen unterstützen die Aktion im Frühjahr 2009 mit der kostenlosen Abgabe von drei Apfelbeersträuchern an alle Weinbauvereine in Franken. Doch auch Sie als Winzer sind angesprochen. Pflanzen Sie die Apfelbeere in Ihren Weinberg, setzen Sie blühende Akzente! Sie leisten damit einen persönlichen Beitrag das Weinland Franken auszuschnücken. Haben Sie Fragen oder Pflanzwünsche dann wenden Sie sich an eine der umseitigen Organisationen.

## Baum des Jahres 2000 – 2008

Im Jahr 2000 hat die Projektgruppe „Erlebnislandschaft Weinfranken“ den roten Weinbergpfirsich zum ersten Baum des Jahres für Frankens Weinberge ausgewählt. Bisher wurden davon weit über 1000 Exemplare gepflanzt.

2000: Der rote Weinbergpfirsich

2001: Die Quitte

2002: Die Maulbeere

2003: Die Edelkastanie

2004: Die Mandel

2005: Die Kornelkirsche

2006: Die Kupferfelsenbirne

2007: Der Speierling

2008: Die Rose

Pflanzen Sie auch weiterhin diese Gehölze in Ihre Weinberge entlang von Wegen, in Böschungen und Gärten.

## Information

Hier sind Faltblätter über die Bäume des Jahres, Die Rose sowie die Broschüre „Gehölze – prägende Bestandteile von Weinbergen“ erhältlich:

Fränkischer Weinbauverband e. V.  
Haus des Frankenweins  
Hertzstraße 12 - 97076 Würzburg  
Tel. 0931/39011-0 - Fax 0931/39011-55  
weinbauverband@haus-des-frankenweins.de

Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken  
Zeller Straße 40 - 97082 Würzburg  
Tel. 0931/4101-0 - Fax: 0931/4101-250  
E-Mail: poststelle@ale-ufr.bayern.de

Bayerische Landesanstalt für Wein- und Gartenbau  
Abt. Beratung und Strukturentwicklung  
Mainbernheimer Straße 101 - 97318 Kitzingen  
Tel. 09321/382306-304 - Fax: 09321/382306-301  
E-Mail: poststelle@lwg.bayern.de

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau  
Bayerische Gartenakademie  
An der Steige 15 - 97209 Veitshöchheim  
Tel. 0931/9801-147 - Fax: 0931/9801-100  
E-Mail: bay.gartenakademie@lwg.bayern.de  
Wir beraten Sie gerne!



## Die Aktion 2009 wird unterstützt durch



Volksbanken Raiffeisenbanken  
in Unterfranken



GartenBaumschule Ringelmann  
Alte Würzburger Str. - 97076 Würzburg-Lengfeld



Pflanzen Weiglein  
Untersambacher Str. 10 - 97353 Wiesentheid - Geesdorf

## Impressum:

Layout und Zeichnungen: JONATH DESIGN, ALE-Unterfranken

Herausgeber: Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken

Fotos: Bayerische Landesanstalt für Wein- und Gartenbau



# Aktion Die Apfelbeere

Baum des Jahres 2009  
für Frankens Weinberge



## Die Apfelbeere



Die Apfelbeere (Aronia), auch Schwarze Eberesche genannt, gehört zu den Rosengewächsen und ist ein anspruchsloses und trotzdem ertragssicheres Wildobstgehölz.

Ursprünglich im Osten Nordamerikas beheimatet, wurde die Apfelbeere nach intensiver züchterischer Arbeit erstmals in der ehemaligen UdSSR als Obst anerkannt. Heute wird die Apfelbeere größtenteils in Ost- und Nordeuropa kultiviert. Die Kultursorten werden meist der Art *Aronia melanocarpa* zugeordnet.



Die Apfelbeere ist ein mehrtriebiger Strauch und erreicht eine Wuchshöhe von 2-3 m. Mittlerweile sind auch veredelte Hochstämme erhältlich.

Die ersten Blüten und Früchte trägt die Pflanze nach 2-3 Jahren. Nach dem Laubaustrieb im Mai zeigen sich die reinweißen Blütendolden, die an Apfelblüten erinnern, daher der deutsche Name Apfelbeere. Die Blüte hält knapp 2 Wochen an.

Die kleinen rundlichen, schwarz-violetten Früchte ähneln denen der Eberesche und bilden sich in großer Zahl. Die im August reifen Früchte haben ein intensiv rotes Fruchtfleisch und nur kleine Samen. Der Geschmack variiert zwischen leicht süß und herb-säuerlich.

Die Beeren bleiben lange am Strauch hängen, somit ist der Strauch auch ein wichtiges Vogelnährgehölz.



Ab September färbt sich das Blattwerk intensiv orange-rot, wodurch die Apfelbeere auch im Herbst eine Zierde ist.



## Verwendungsmöglichkeiten

Die Apfelbeere ist aufgrund ihres attraktiven Erscheinungsbildes zu jeder Jahreszeit ein wertvolles Ziergehölz.



In der obstbaulichen Nutzung steigerten zahlreiche Kreuzungen und Veredelungen den Nutzwert der Apfelbeere. Auf Fruchtertrag ausgelesene Sorten sind beispielsweise 'Nero', 'Viking' und 'Hugin'.

Die Früchte lassen sich z.B. zu Saft, Sirup, Marmeladen, Joghurt, Speiseeis, Backwaren, Dessertwein und Likör verarbeiten. Die Apfelbeere wird durch den hohen Anthocyangehalt auch als Lieferant natürlicher Farbstoffe verwendet.

Als Heilpflanze ist sie reich an Vitaminen, Mineralstoffen, Folsäure und Jod. Ihr wird eine ganze Reihe von Wirkungen, z.B. gegen Magenentzündungen, Leber- und Gallenerkrankungen, Kinderkrankheiten, Allergien und Hautkrankheiten sowie zu hohem Blutdruck bescheinigt. Darüber hinaus macht die Apfelbeere in den letzten Jahren als Mittel zur Krebsprophylaxe von sich reden.

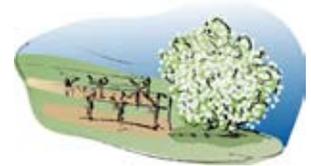
In der Apfelbeere wurde der höchste Gehalt an Oligomeren Proanthocyaniden (OPC) nachgewiesen. OPC, auch als Vitamin P bezeichnet, ist die stärkste Antioxidantie und damit die wirksamste Substanz gegen frühzeitige Alterserscheinungen sowie Gefäß-, Herz- und Kreislauferkrankungen.



**Aronia Milchshake**  
400g Apfelbeeren  
1l Vollmilch, 200g Sahne  
evtl. Zucker oder Honig  
Verlesene Apfelbeeren waschen und pürieren. Mus durch ein feines Sieb passieren, den gewonnenen Fruchtsaftbrei mit der geschlagenen Sahne und der gekühlten Milch verrühren. Anschließend mit einem Handrührgerät schaumig schlagen. Je nach Geschmack mit Zucker oder Honig nachsüßen.

## Standort und Pflege

Die Apfelbeere stellt nur geringe Ansprüche an Standort und Klima und kann daher auch im fränkischen Weinbauklima gepflanzt werden.



Aronia gedeiht ideal an sonnigen oder halbschattigen Standorten mit einer hohen Boden- und Luftfeuchtigkeit. Staunässe, verdichtete Standorte sowie extrem trockene Sandböden sollten gemieden werden.

Die Pflanzung der Aronia erfolgt am besten im Herbst. Die Apfelbeere ist sehr frosthart und wird kaum von Schädlingen befallen.

Pflegende und auslichtende Schnittarbeiten werden gut vertragen, sind aber nur selten und in geringem Maße notwendig. Da sich die Blüten vor allem an neuen äußeren Trieben mit guter Belichtung bilden kann jedoch mit einem Auslichtungsschnitt der Fruchtertrag gesteigert werden.

Für ein optimales Wachstum genügt es die Pflanzscheiben offen zu halten. Eine Bewässerung und maßvolle Düngung ist insbesondere in den ersten Standjahren für Wachstum und Blüten- und Fruchtansatz förderlich, aber nicht unbedingt notwendig.

